



ILV Französisch (F1/2), Jgst. 9 – Rahmenplan

Vorbemerkungen

Die folgende Tabelle enthält einen Vorschlag für das Modul zur Individuellen Lernzeitverkürzung im Fach Französisch (1. und 2. Fremdsprache) in Jgst. 9.

Die Besonderheit des LehrplanPLUS in den modernen Fremdsprachen liegt darin, dass in jeder Jahrgangsstufe dieselben Kompetenzbereiche auf aufsteigenden Niveaustufen (GeR) entwickelt werden. Die Sitzungen des Moduls greifen daher nicht neue Kompetenzbereiche auf, sondern ermöglichen eine größere Bearbeitungstiefe als im Regelunterricht.

Der Rahmenplan zeigt eine Möglichkeit auf, wie die aufgeführten Lerngegenstände und Kompetenzen im Zeitrahmen von elf Sitzungen abgedeckt werden können, ist aber nicht bindend. Abhängig von den Interessen der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkraft sind andere Schwerpunktsetzungen denkbar, die dem Leistungsstand und den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden sowie den sich aus der jeweiligen Gruppengröße ergebenden Möglichkeiten Rechnung tragen. Auch die Reihenfolge der jeweils behandelten Lerngegenstände und Kompetenzen kann grundsätzlich verändert werden, jedoch sollten Sitzungen, die unmittelbar aufeinander aufbauen, als Block beibehalten werden. Falls am Schuljahresende noch Zeit zur Verfügung steht, kann ein größerer Schwerpunkt auf ein anderes frankophones Land Europas, z. B. Belgien, gelegt werden.

Im Rahmen der behandelten Themen ist zu beachten, dass nicht der Regelunterricht der Jgst. 9 thematisch vertieft wird. Dagegen ist es möglich, einzelne, nicht zu komplexe Inhalte aus Jgst. 11 vorzuziehen, wobei aufgrund des jüngeren Alters der Lernenden nicht erwartet wird, dass bei der Behandlung dieselbe Tiefe wie in Jgst. 11 erreicht wird. Es bietet sich auf diese Weise aber die Gelegenheit, entsprechenden Themenvokabular bereits teilweise durchzunehmen. Im Hinblick auf die Arbeit in Jgst. 12 und 13 kann es sinnvoll sein, einen Bezug zu aktuellen Anlässen herzustellen.

Die Studierzeiten können sowohl für die Vor- als auch für die Nachbereitung der Seminarsitzungen genutzt werden. Während der individuellen Studierzeiten kommt dem digitalen Lernen besondere Bedeutung zu, da die Schülerinnen und Schüler ihre Sprachkenntnisse selbständig und unter Rückgriff auf digitale Medien kontinuierlich erweitern und festigen.

Die exemplarische Modulsitzung ist Sitzung 2 mit vorgeschalteter Studierzeit. Zur weiteren Unterstützung können auch die exemplarischen Modulsitzungen von Englisch (Jgst. 9), Italienisch (Jgst. 10), Spanisch (Jgst. 10) und Russisch (Jgst. 10) herangezogen werden.

LehrplanPLUS Lernbereich im Regelunterricht der Jgst. 9	Individuelle Lernzeitverkürzung		
	Seminar-sitzung Studier-zeit (StZ)	Lerngegenstand und Kompetenzerwerb	Hinweise zur Einbindung in die Fachprogression
F 9 4 Methodische Kompeten-zen	1)	<ul style="list-style-type: none"> Bewusstmachung der individuellen Stärken und Schwächen mit dem Ziel der Verbesserung der Sprachkompetenz Auseinandersetzung mit Arbeitsweisen und Lernstrategien für ein effektives Arbeiten in den Seminarsitzungen und Studierzeiten 	Gerade in der ILV kommt der Selbsteinschätzung des Ni-veaus sowie der Kenntnis und eigenständigen Anwendung von Sprachlernstrategien be-sonderes Gewicht zu (Jgst. 11: 4 Methodische Kompetenzen).
	StZ	<ul style="list-style-type: none"> Bewusstmachung und Einsatz von Techniken der Wortschatzerschließung und des Wortschatzerwerbs 	
F 9 1.2 Verfügen über sprachli-che Mittel: Wortschatz	2)	<ul style="list-style-type: none"> Bewusstmachung der Struktur des Wortschatzes, u. a. Kollokationen, Wort-familien, Wortbildung Kennenlernen von Techniken und Materialien zum Wortschatzerwerb und zur Wortschatzerweiterung 	Besonders wichtig ist die Si-cherung und Erweiterung im Bereich Wortschatz (Jgst. 11: 1.2 Wortschatz) als Grundlage für die Beherrschung der Kommunikativen Fertigkeiten, auch für Jgst. 12/13
	StZ	<ul style="list-style-type: none"> kontinuierliche, individuelle Erweiterung des Themenwortschatzes zu ver-schiedenen, auch aktuellen Themen; Erstellung einer <i>carte mentale</i> evtl. Bearbeitung der Aufgaben der Besonderen Prüfung 	

<p>F 9 1.1 Kommunikative Fertigkeiten: Sprachmittlung; F 9 4 Methodische Kompetenzen</p>	3)	<ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit Strategien zur Erstellung einer schriftlichen Sprachmittlung auf etwas höherem Niveau, z. B. Lesestrategien, Kompensationsstrategien und Verwendung des zweisprachigen Wörterbuchs 	<p>Die eingeschränkte fremdsprachliche Kompetenz macht die Notwendigkeit von Kompensationsstrategien offensichtlich (Jgst. 11: 1.1 Sprachmittlung und 1.2 Wortschatz); die Lesestrategien beziehen sich auf das Deutsche</p>
	StZ	<ul style="list-style-type: none"> sinngemäße, situations- und adressatengerechte schriftliche Sprachmittlung ins Französische anhand eines längeren deutschen Ausgangstextes zu einem interkulturell relevanten, aktuellen Thema 	<p>Der Einsatz von zunehmend komplexen <u>deutschsprachigen</u> Texten (Jgst. 11: 1.1 Sprachmittlung) ist zur Vorbereitung auf das Arbeiten in der Oberstufe bereits in Jgst. 9 möglich</p>
	4)	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung strukturierter, kohärenter Texte unter Verweis auf lexikalische Mittel zur Herstellung von Kohärenz (<i>connecteurs</i>) und Überarbeitung von Texten 	<p>Auch als Vorbereitung der Erstellung längerer Textproduktionen (vgl. Jgst. 11: 1.1 Schreiben), ggf. noch mit Rückgriff auf Formulierungshilfen</p>
	StZ	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung einer weiteren schriftlichen Sprachmittlung mit Fokus auf der Struktur des fremdsprachigen Zieltextes; Erweiterung insbesondere des Funktionswortschatzes (<i>connecteurs</i>) vorbereitendes Sehen eines Films, ggf. mit französischer Sprachspur und deutschen Untertiteln 	

<p>F 9 1.1 Kommunikative Fertigkeiten: Hörsehverstehen; F 9 3 Text- und Medienkompetenzen</p>	<p>5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung des Globalverstehens des Films Vertiefung des Detailverstehens und ggf. Analyse 	<p>Bezug zu Themengebiet von Jgst. 11: „Kulturelle Identität Frankreichs und ggf. eines weiteren frankophonen Landes im Spiegel von Film, Musik und bildender Kunst“ Erleichterung des Verstehens authentischer Hörsehtexte (Jgst. 11: 1.1 Hörsehverstehen) durch Einbezug des visuellen Kanals und anderer Hilfen bei Auswahl eines geeigneten Films (vgl. Jgst. 11: 4 Methodische Kompetenzen)</p>
	<p>StZ</p>	<ul style="list-style-type: none"> Recherche zu weiteren Filmen, auch Kurzfilmen, Clips, Serienepisoden, Vlogs eigenständiges Sehen und Vorbereitung der Präsentation der Ergebnisse 	<p>Anregung zur selbständigen Beschäftigung mit Hörsehdokumenten, auch außerhalb des Unterrichts (vgl. Jgst. 11: 4 Methodische Kompetenzen und 5 Themengebiete)</p>
	<p>6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> kurze Vorstellung der eigenständigen Hörseherlebnisse Analyse ausgewählter Szenen unter verschiedenen Gesichtspunkten, auch unter Berücksichtigung der ästhetischen Wirkung 	<p>Vorbereitung des weitgehend freien mündlichen Vortrags (vgl. Jgst. 11: 1.1 Sprechen); Anleitung zur bewussten Wahrnehmung der emotionalen und ästhetischen Wirkung von Hörsehtexten (Jgst. 11: 3 Text- und Medienkompetenzen)</p>
	<p>StZ</p>	<ul style="list-style-type: none"> vorbereitendes Lesen eines nicht-fiktionalen Textes 	

F 9 1.1 Kommunikative Fertigkeiten: Leseverstehen; F 9 3 Text- und Medienkompetenzen	7)	<ul style="list-style-type: none"> Erschließen eines nicht-fiktionalen authentischen Textes aus der Presse zu aktuellen Themen Erfassen von Global- und Detailinformationen unter Verwendung von Rezeptionsstrategien, Erstellung von Notizen zu Leitfragen 	Vorbereitung der Textarbeit mit längeren nicht-fiktionalen Texten aus authentischen Quellen, ggf. noch mit Didaktisierung/Annotationen (Jgst. 11: 1.1 Leseverstehen und 3 Text- und Medienkompetenzen)
	StZ	<ul style="list-style-type: none"> Ausformulierung der Notizen als zusammenhängenden Text vorbereitende Lektüre (Niveau: A2+/B1) eines fiktionalen Textausschnitts, ggf. mit Beobachtungsaufgaben 	
F 9 1.1 Kommunikative Fertigkeiten: Leseverstehen; F 9 3 Text- und Medienkompetenzen; F 9 5 Themengebiete	8)	<ul style="list-style-type: none"> Erfassen des Inhalts eines fiktionalen Textes unter Verwendung geeigneter Lese- und Wortschließungsstrategien, z. B. anhand einer kurzen Lektüre (Niveau: A2+/B1) 	Bezug auf Themengebiet von Jgst. 11: „ein Jugendroman“; Gewöhnung an das eigenständige Lesen und Erschließen längerer Texte; erste Anbahnung der Kompetenzen aus Jgst. 11: 3 Text- und Medienkompetenzen; Fortsetzung und Vertiefung des Umgangs mit literarischen Texten (u. a. Analyse/ Interpretation), im Modul in Jgst. 10
	StZ	<ul style="list-style-type: none"> Lektüre mehrerer, längerer Textpassagen, ggf. mit begleitenden Aufgaben oder unter Führung eines Lesetagebuches 	
	9)	<ul style="list-style-type: none"> Erfassen des Inhalts eines fiktionalen Textes unter Verwendung geeigneter Lese- und Wortschließungsstrategien, z. B. anhand einer kurzen Lektüre (Niveau: A2+/B1) 	
	StZ	<ul style="list-style-type: none"> ggf. extensives Lesen 	

F 9 1.1 Kommunikative Fertigkeiten: Sprechen; F 9 5 Themengebiete	10)	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung einer guten Präsentation (sprachlich, inhaltlich, formal), ggf. unter Verwendung einer Musterpräsentation Finden von und Auseinandersetzung mit Texten, Bewusstsein für den Umgang mit Quellen 	Informationsentnahme als wichtiges Ziel des Leseverstehens (vgl. Jgst. 11: 1.1 Leseverstehen)
	StZ	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung einer Präsentation zu einer Region Frankreichs oder einem anderen frankophonen Land Europas, z. B. Belgien, selbständiger Umgang mit den Informationsquellen 	Anlehnung an Themengebiet von Jgst. 11: „Belgien (u. a. Brüssel), auch als Sitzland zahlreicher europäischer Institutionen“
	11)	<ul style="list-style-type: none"> Halten einer Kurzpräsentation mithilfe von Notizen und unter Verwendung von digitalen Präsentationsformen Vertreten der eigenen Meinung und Teilnahme an einem kurzen Gespräch über das Thema der Präsentation Reflexion über die Präsentation mithilfe einer Anleitung zur Selbstevaluation 	Realisierung der Kompetenzerwartungen insbesondere zum Präsentieren (Jgst. 11: 1.1 Sprechen), hier noch mit etwas stärkerer Unterstützung, z. B. durch sprachliche Formulierungshilfen
	StZ	<ul style="list-style-type: none"> inhaltliche Vertiefung zu dem behandelten Land oder der Region, z. B. anhand eines Sachtextes 	Anregung zur selbständigen Beschäftigung mit authentischen Texten, auch außerhalb des Unterrichts